

## Depressionen > Behinderung

### Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- [1. Das Wichtigste in Kürze](#)
- [2. Versorgungsmedizinische Grundsätze](#)
- [3. Neurosen, Persönlichkeitsstörungen, Folgen psychischer Traumen](#)
- [4. Hilfen und Nachteilsausgleiche für Behinderte/  
Schwerbehinderte](#)
- [5. Verwandte Links](#)

### **1. Das Wichtigste in Kürze**

Bei psychischen Erkrankungen wie Depressionen kann bei längerer Dauer (mehr als 6 Monate) vom Versorgungsamt ein Grad der Behinderung bzw. Grad der Schädigungsfolgen (GdS) festgestellt werden. Es ist in jedem einzelnen Fall abzuwägen, ob die Anerkennung als Schwerbehinderter eine Stigmatisierung und/ oder Belastung darstellt, die dem Patienten zusätzliche Probleme bereiten kann, oder ob die Anerkennung hilfreich ist, weil dadurch Leistungen in Anspruch genommen werden können, die nur Schwerbehinderten offenstehen, z.B. in Zusammenhang mit der beruflichen Integration.

### **2. Versorgungsmedizinische Grundsätze**

Das Versorgungsamt richtet sich bei der Feststellung der Behinderung nach den "Versorgungsmedizinischen Grundsätzen". Diese enthalten Anhaltswerte über die Höhe des Grads der Behinderung (GdB) bzw. des Grads der Schädigungsfolgen (GdS).

Die "Versorgungsmedizinischen Grundsätze" ersetzen seit 1.1.2009 die "Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit im sozialen Entschädigungsrecht" und können beim Bundesjustizministerium unter [www.gesetze-im-internet.de/versmedv/anlage\\_8.html](http://www.gesetze-im-internet.de/versmedv/anlage_8.html) eingesehen werden.

### **3. Neurosen, Persönlichkeitsstörungen, Folgen psychischer Traumen**

Nachfolgend die Anhaltswerte zu Neurosen, Persönlichkeitsstörungen und Folgen psychischer Traumen. Darunter sind auch Depressionen eingeordnet:

	<b>GdB/ GdS</b>
<b>Leichtere</b> psychovegetative oder psychische Störungen	0 - 20
<b>Stärker</b> behindernde Störungen mit wesentlicher Einschränkung der Erlebnis- und Gestaltungsfähigkeit (z.B. ausgeprägtere depressive, hypochondrische, asthenische oder phobische Störungen, Entwicklungen mit Krankheitswert, somatoforme Störungen)	30 - 40
<b>Schwere</b> Störungen (z.B. schwere Zwangskrankheit) mit <b>mittelgradigen</b> sozialen Anpassungsschwierigkeiten	50 - 70
<b>Schwere</b> Störungen (z.B. schwere Zwangskrankheit ) mit <b>schweren</b> sozialen Anpassungsschwierigkeiten	80 - 100

#### **4. Hilfen und Nachteilsausgleiche für Behinderte/ Schwerbehinderte**

Als schwerbehindert gilt, wem vom Versorgungsamt ein Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 zugesprochen wurde. Unterstützung und Hilfen für Schwerbehinderte sind hauptsächlich im SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe geregelt. Nachfolgend eine Linkliste mit den wichtigsten Nachteilsausgleichen, die für Schwerbehinderte mit Depressionen in Frage kommen können:

**Gleichstellung** behindert/ schwer behindert, um einen Arbeitsplatz zur erlangen oder zu erhalten

**Kündigungsschutz** für schwerbehinderte Arbeitnehmer

**Zusatzurlaub** für schwerbehinderte Arbeitnehmer

**Arbeitstherapie und Belastungserprobung**

**Berufsfindung und Arbeitserprobung**

**Teilnahmekosten** für Schulung und Weiterbildung

**Ergänzende Leistungen zur Reha**

**Öffentliche Verkehrsmittel**

**Kraftfahrzeugsteuer- Ermäßigung**

**Steuervorteile** für Schwerbehinderte

**Wohngeld**: erhöhter Freibetrag für Schwerbehinderte

#### **5. Verwandte Links**

**Grad der Behinderung**

**Versorgungsamt**

**Depressionen**

**Behinderung**

**Letzte Aktualisierung am 04.08.2010**

**Redakteur/ in: Sabine Peter**

© 2010 beta Institut gemeinnützige GmbH | [Impressum](#)